

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I DIE KULTURELLE BEDEUTUNG DER MEDIZIN IN LITERARISCHEN TEXTEN. MOTIVATION UND METHODE EINES LEKTÜREVERSUCHS	11
II DER ARZT UND DIE ZEICHEN DES TODES. DAS MÄRCHEN »GEVATTER TOD« ALS NARRATIVES MODELL EINES PARADIGMENWECHSELS IN DER MEDIZINGESCHICHTE	26
1. Prognosen	26
2. Brüder Grimm: »Gevatter Tod«	28
3. Spätmittelalterliche Varianten des Märchenmotivs	32
4. Neuzeitliche medizinische und zeichentheoretische Kontexte	33
5. Die Zweitfassung der Brüder Grimm	36
III DIE NARRATIVE FUNKTION MEDIZINISCHER DISKURSE IN GOETHE'S <i>Wilhelm Meister</i>	39
1. Das schöne Ende eines hoffnungslosen Falls: Mignons Tod und die ästhetisierende Funktion der Medizin	39
1.1 Konstruktion der Fallgeschichte	39
1.2 Geschichte der Einbalsamierungen	49
1.3 Anatomisches Theater	52
1.4 Exequien Mignons	56
1.5 »Nur über ihre Leiche«	64
2. Ansichten des Wahnsinns	66
2.1 Die mißlingende Kur des Harfners	66
2.2 Narrative Integration unterschiedlicher Auffassungen des Wahns	67
2.3 Lebensgeschichten: heilsamer und tödlicher Text	78
3. Anatomie zwischen Skandal und Kunst. Paradoxien medizinischen Wissenserwerbs in <i>Wilhelm Meisters Wanderjahren</i>	82
3.1 Widerstände gegen die Anatomie	82
3.2 Ästhetisierte Ersatzkörper: Platische Anatomie	87
3.3 Mentalitätsgeschichtliche Rekonstruktionen	88
3.4 Exkommunikation des Wissenserwerbs	91
3.5 <i>Lehrjahre</i> - <i>Wanderjahre</i> : Kontrapunktische Engführung	94

IV	DIENER DER NATUR ODER HAUSHALTER GOTTES?	
	JEREMIAS GOTTHELFS FRAGEZEICHEN ZUR MEDIZINISCHEN REFORM	96
1.	Literatur im Auftrag der medizinischen Reform?	96
2.	Quacksalber und Arzt: Gotthelfs literarische Dekonstruktion einer reformpolitisch konstitutiven Differenz	103
3.	Kulturelle Differenz und ärztliche Kommunikation	110
4.	Arzt und Pfarrer am Krankenbett	121
5.	Gotthelfs psychosomatische Anthropologie	129
6.	Von außen betrachtet	145
V	ZWISCHEN PROFESSIONALITÄT UND MITMENSCHLICHKEIT. UNTERSCHIEDLICHE BEWERTUNG DER EUTHANASIE IN NOVELLEN THEODOR STORMS UND PAUL HEYSES	150
1.	Überkreuzung der Motive	150
2.	Grenzen des Mitleids	152
3.	Romantische Liebe als Grund moderner Verzweiflung	157
4.	Schuld und Sühne (Mit einem rechtshistorischen Exkurs zu »medizinischer Euthanasie« und »Tötung Einwilligender«)	163
5.	Heyse und Storm im Kontrast	172
6.	Autobiographischer Bezug: Distanzierung	177
VI	»WIE MAN MIT DEM HAMMER PHILOSOPHIERT«. AUSKULTATION UND PERKUSSION MEDIZINISCHER DISKURSE BEI NIETZSCHE	179
1.	»Moral für Ärzte«	179
2.	Gesundheit und Krankheit im bürgerlichen Realismus	182
3.	Nietzsches Umwertung der bürgerlichen Konzepte von Gesundheit und Krankheit	187
4.	Krankheitsgewinne	196
5.	Nietzsche: Anti - Patient	202
VII	STERBEN MEDICO ABSENTE. TOPOSUMKEHR ALS SIGNAL DER MODERNISIERUNGSKRITIK IN FONTANES <i>Stechlin</i>	208
1.	Darstellung von Krankheit und Sterben im Spannungsfeld medizinischen Wissens und poetischer Sinngebung	208
2.	Sterben medico absente	215
3.	Exkurs: Effis Krankheit	222
4.	»...mit Java telefonieren.« Nietzsche-Effekte im <i>Stechlin</i>	227
VIII	LITERARISCHE APPROPRIATION PSYCHIATRISCHER DISKURSE BEI GOTTFRIED BENN UND ALFRED DÖBLIN	233
1.	Kollegen, Antipoden	233

2. Benn: Depersonalisierung	236
3. Döblin: Transmutation des Ich	249
4. Modernität und Avantgarde	266
IX MEDIZIN UND MACHT. ZUR PROBLEMATISIERUNG DES ARZTBERUFES IN ROMANEN VON ERNST WEISS	
1. Zwei gegensätzliche Einstellungen zu den Grenzen der Medizin im Roman <i>Der arme Verschwender</i>	267
2. Ambivalenz des medizintechnischen Fortschritts	272
3. Arzt: Ein Traumberuf	274
3.1 Die literarische Grundstruktur eines ärztlichen Lebenslaufs	274
3.2 Berufswahl-Phantasien	276
4. Krisen und Arrangements: Vivisektion, Euthanasie, Krieg	286
4.1 <i>Mensch gegen Mensch</i>	286
4.2 <i>Georg Letham, Arzt und Mörder</i>	297
4.3 <i>Der Augenzeuge</i>	310
5. Macht und Machtmißbrauch	314
5.1 Krise in der Beziehung von Arzt und Staatsmacht	314
5.2 Der Machthaber als Produkt der Psychiatrie	321
Literaturverzeichnis	337
Namenregister	346
Sachregister	351